Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Darumb sprach Sanctus Thomas Wildu wissen ob
du ab oder zu nemst an der gotleihen lieb das pruf
daran recht als vil dir abget werltleiher lieb als vil
nymst du zu an gotleiher lieb Vnd alsuil dir werltleihe
dmy wachsent In demem yemut alsuil get dir an got
leiher lieb ab Darauf spricht Sand Augustin Alsuil
hastu got lieb alsuil du suchest lieb dem aigen nutz In
allen dmygen Nu nym war das In dem spruch Sand
Augustin den er lezent das man got sol an peten mit
gantzem gelauben mit zuuersicht vnd mit lieb als
am amigen got das In den dreyen weisen die zehenlay
menschen verdampt werden warum sy der dreyer weis
nicht behaltent Der funyer warm so vil leut sind die
nicht allam lieb zu got habent sy habent auch grosser
lieb zu den Creaturn so wolt Ich yezen wissen wie das
geyot gotleiher lieb da pey besten mocht plosleich das
der mensch an todsund bestund Der Maister das wil
Ich dir sagen In viezlay weis Viezlay lieb Zu dem
ersten also das man es mit grosser begier vnd Inprunsti
ger lieb lieb hab vnd offter an es gedenkh vnd Inni
fleiher dann an ein anders Zu dem andern also das
er Im mer gutes gan Zu dem dritten das man es
pestikleiher lieb hab als am getrews Kind sein vater
lieber hat dann am ander mensch wie das Im am
anders tieffer In gedenkhen vnd In peyirden lig Zu
dem vierden hat man am dmy lieb fur das ander
Also ob man ams solt mangeln man wolt ee das ain
behalten vnd das ander lassen als am mensch das
mer lieb het zu amem fremden menschen dann zu